

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Gemeinderates Aurachtal

am 25.05.2005 im Sitzungszimmer des VGem-Gebäudes

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Erwin Schopper

Schriftführerin: Frau Prasse

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

Von den Mitgliedern des Gemeinderates sind 12 anwesend.

Es fehlen entschuldigt: GRM Kreß (beruflich verhindert)
GRM Stadie (Urlaub)
GRM Nebl (Urlaub)
GRM Schnappauf (bis 19.40 Uhr)
GRM Eichler (ab 20.20 Uhr – nach öffentlicher Sitzung)

Unentschuldigt: ./.

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO beschlussfähig ist.

BESCHLÜSSE und ABSTIMMUNGSERGEBNISSE

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird auf entsprechende Frage hin festgehalten, dass keine Einwände gegen den mit der Sitzungsladung übersandten Entwurf der Niederschrift über den öffentlichen Sitzungsteil vom 21.04.2005 vorgetragen werden, sodass die Genehmigung gem. Art. 54 Abs. 2 GO erteilt ist.

TOP 1

Haushalt 2005

Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Schopper dankte zunächst der Kämmerei für das vorgelegte Zahlenwerk und würdigte dann den Haushaltsplan aus seiner Sicht. So wäre leider das zweite Mal in Folge eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt erforderlich, um den Haushalt auszugleichen. Andererseits würde die Gemeinde noch immer über ausreichende Mittel im Vermögenshaushalt verfügen und könne so den Fehlbetrag ausgleichen. Zur Verdeutlichung der Tatbestände legte Bürgermeister Schopper einige Folien auf, um die Entwicklung der verschiedenen Einnahmen und Ausgaben im Einzelplan 9 aber auch die Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt graphisch darzustellen. Dabei wurde deutlich, dass die freie Finanzspanne in den letzten Jahren immer geringer geworden ist. Im Bereich des Vermögenshaushalts hat sich die Gemeinde Aurachtal relativ zurückgehalten. So wurden Ansätze für notwendige oder bereits beschlossene Maßnahmen gebildet wie z. B. Restarbeiten im Baugebiet Ackerlänge oder Verkauf von weiteren Gewerbeflächen. Auch die Ortsdurchfahrt Neundorf wolle man nun möglichst bald realisieren.

Es sei zu dem Zurückhaltung geboten, da die Stadt Herzogenaurach den Ausbau der Kläranlage beabsichtigt und die Gemeinde Aurachtal an den Kosten beteiligt wird. Des Weiteren sind aufgrund des gestiegenen Frischwasserverbrauches in absehbarer Zeit Nachzahlungen für Baubeiträge für den Frischwasserbezug an die Stadtwerke Herzogenaurach zu erwarten. Alles in allem betrachtete Bürgermeister Schopper den Haushalt als akzeptabel, wenn er jedoch nur noch wenig Raum für Aktivitäten vorsieht. Weitere einschneidende Sparmaßnahmen betrachtet er insbesondere im Verwaltungshaushalt als nicht möglich, ohne mit dem Rotstift freiwillige Leistungen wie z. B. die Vereinsförderung zu streichen. Politisch wolle man jedoch gerade das Ehrenamt stärken.

Anschließend stellte Frau Prasse den Haushaltsplan aus Sicht der Kämmerei vor. Der Haushalt 2005 der Gemeinde Aurachtal hätte ein Gesamtvolumen von 2,9 Mio. Euro und gliederte sich in den Verwaltungshaushalt mit 2,2 Mio Euro und in den Vermögenshaushalt mit 775.000 Euro. Im Verhältnis zum Jahr 2004 hätte dieser Haushalt nun wieder „eine normale Größenordnung“.

Auch im Jahr 2005 sei wieder eine Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt erforderlich, auch wenn diese mit 112.500 Euro erheblich geringer ausfiele als 2004.

Durch diese Entwicklung sei die Handlungsfähigkeit der Gemeinde nicht unerheblich eingeschränkt. Anschließend stellte sie die Entwicklung der einzelnen Umlagen dar. So sei z. B. die Kreisumlage für die Gemeinde Aurachtal gesunken, was seinen Grund darin finde, dass die Steuerkraft der Gemeinde pro Einwohner von 492,00 Euro auf 432,00 Euro gesunken sei.

Für den Schulvertrag mit der Stadt Herzogenaurach wurden insgesamt 110.00 Euro angesetzt. Jedoch sei der Beitrag nicht erhöht worden, sondern aufgrund der fehlenden Abrechnung der Stadt ständen noch Beiträge aus den Jahren 2003, 2004 und 2005 aus.

Bei den Gewerbesteuerereinnahmen rechnet die Gemeinde mit einem leichten Zuwachs von 30.000 Euro, so dass Gesamteinnahmen von 190.000 Euro erwartet werden.

Bei der Lohn- und Einkommenssteuer sei hingegen ein leichter Rückgang um 43.300 Euro zu verzeichnen, so dass aufgrund der Steuerreform mit Einnahmen von 927.400 Euro gerechnet werden könne.

Bei den Schlüsselzuweisungen könne die Gemeinde mit einem Zufluss von insgesamt 240.000 Euro rechnen, was im Verhältnis zum Jahr 2004 eine Steigerung von 100.000 Euro bedeute. Der Grund dafür liege auch hier in der gesunkenen Steuerkraft.

Der Vermögenshaushalt würde sich aufgrund der genannten Umstände auf das absolut notwendige beschränken. Mit 775.000 Euro sei das Volumen zwar erheblich geringer als im vergangenen Jahr, jedoch stünden auch noch weitere 700.000 Euro Haushaltsreste für die verschiedenen Maßnahmen zur Verfügung. Im Bereich des Baugebietes Ackerlänge wolle man die letzten Grundstücke veräußern und im Gewerbegebiet Wirtshöhe neue Gewerbetreibende für den Standort Aurachtal begeistern.

Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Neundorf soll nun realisiert werden, andererseits soll der Ausbau der Ortsdurchfahrt Falkendorf bezüglich der Straßenausbaubeiträge abgerechnet werden.

Sollten schließlich alle Vorhaben planmäßig realisiert werden, so wäre mit einer Zuführung zur Rücklage von insgesamt 100.460 Euro zu rechnen. Da im Jahr 2004 noch eine Entnahme aus der Rücklage veranschlagt war, könne man für 2005 wohl von einer leichten Besserung der Haushaltssituation sprechen.

Der Schuldenstand sei mit 58,23 €/Einwohner erfreulich gering und die Rücklage von aktuell rund 2,5 Mio Euro ließen eine gesunde Finanzsituation feststellen. Jedoch würden diese Rücklagen für Zahlungsverpflichtungen an die Stadt Herzogenaurach noch dringend gebraucht, wenn es z. B. in nächster Zeit um den Ausbau des Klärwerks gehen würde.

Da die Wasser- und Kanalversorgung als Kosten rechnende Einrichtungen gelten, werde im Jahr 2005 aufgrund der sinkenden Kostendeckungsgrade eine Neukalkulation der Gebühren unumgänglich sein, zumal die letzten Erhöhungen aus den Jahren 1987 bzw. 1989 stammen würden.

Frau Prasse stellte in Aussicht, dass die Gemeinde Aurachtal auch weiterhin eine vorsichtige Ausgabenpolitik betreiben solle. Insbesondere in Anbetracht von nahenden Bundestagswahlen sei es schwierig abzuschätzen, wie sich die Finanz- und Steuerpolitik weiterentwickeln würde. Sie hoffe jedoch, dass die Löcher etwas kleiner und die Planungssicherheit etwas größer würden.

Abschließend erbat sie die Zustimmung der Gemeinderäte zum vorgelegten Haushaltsplan sowie zum Investitionsprogramm.

Anschließend gab es von einzelnen Gemeinderäten verschiedene Redebeiträge. So wurde vor allem der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt als besorgniserregend eingestuft. Die Gemeinde Aurachtal hätte sich trotz der schwachen Konjunktur investitionsfreudig gezeigt, in neue Baugebiete investiert und sparsam gewirtschaftet. Dennoch sei man nicht in der Lage alle vorhandenen Aufgaben befriedigend zu bestreiten.

Die Entwicklung der Umlagen sei mehr als unbefriedigend, da sie die Kommunen zu Zahlmeistern degradiere, sie aber an der Entscheidungsfindung nicht beteiligen würde. Insbesondere im Sozialbereich würde Bund und Land immer noch große Summen investieren, ohne sich dafür zu interessieren, wie die Kommunen die Mittel aufbringen könnten.

Schlussendlich beschließt der Gemeinderat, den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan, Finanzplan und Investitionsprogramm vom 09. Mai 2005 in der vorgelegten Form zu verabschieden.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 Stimmen.

TOP 2

Antrag Ski- und Wanderclub Falkendorf

Aufstellung zweier Straßenleuchten im Umfeld des Vereinsgeländes – erneute Behandlung

Der Antrag des Ski- und Wanderclubs Falkendorf wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 21.04.2005 unter TOP 6.1 behandelt. Bürgermeister Schopper konnte nun nach Rücksprache mit der EON Bayern bekannt geben, dass die Aufstellung der gewünschten Leuchten wegen sehr umfangreicher Kabelverlegungsarbeiten Kosten in Höhe von ca. 10.000 Euro zzgl. Steuer verursachen würde. Aufgrund der Gesamtsituation des Haushalts entschieden die Gemeinderäte, dass die Leuchten nicht angeschafft werden.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 Stimmen.

TOP 3

Sonstiges, Wünsche und Anträge

Von den Gemeinderatsmitgliedern wurden keine Wünsche und Anträge vorgetragen.